



Medienmitteilung: Betrieb wird nach Sudpause wieder aufgenommen

Matten b. Interlaken, 1. November 2018: Während drei Wochen hat am Rugen in Interlaken eine Sudpause stattgefunden: In der Zeit wurde nicht etwa geruht, sondern viel gearbeitet. Am Montag, 5. November 2018 ist mit deutlich gesteigerter Effizienz wieder Sudbeginn.

«Von der Sudpause merken unsere Kundinnen und Kunden nichts», betont Remo Kobluk, Geschäftsführer der Rugenbräu AG. «Die Sudpause wird in der Regel einmal pro Jahr vorgenommen. Wir planen dies auf die Nebensaison, wie dieses Jahr im Oktober», beschreibt Heiko Fahrenbruch, Mitarbeiter Produktion bei der Rugenbräu AG. Für die Dauer von rund drei Wochen werden umfangreiche Revisions- und Reinigungsarbeiten getätigt, die ergänzend zum regulären Unterhalt anfallen und im normalen Tagesablauf nicht möglich sind. Die Arbeiten werden hauptsächlich im Sudhaus ausgeführt; ganze Anlagenbestandteile werden zerlegt, gereinigt, neu eingedichtet, kontrolliert und bei Bedarf erneuert. Bei einzelnen Komponenten sind mehrere Tage dafür nötig, was zu einer Sudpause führt. Am Schluss der Sudpause werden die Pfannen auf Hochglanz poliert, was nur bei kalten Gefässen möglich ist.

Sudpause 2018: bedeutende Arbeiten am «Kraftwerk der Brauerei»

Dieses Jahr wurden umfangreiche Umbauten am Dampfkessel vorgenommen, was auch zu einem Stopp der Abfüllung auf Fass und Flasche führte. «Der Dampfkessel ist das ‚Kraftwerk der Brauerei‘, ohne Dampf steht quasi alles still... In einer Brauerei ist alles eng miteinander verknüpft - dreht man an einer Schraube, setzt sich eine ganze Maschinerie in Bewegung», schildert Kobluk die speziellen Arbeiten, die soeben ausgeführt wurden.

Ein neuer Zweistoffbrenner, der neu mit Öl oder Gas betrieben werden kann, eine neue Brennersteuerung und die Optimierung der Kondensatrückführung standen weiter auf dem Programm der Sudpause. Durch diese Arbeiten sind im Bereich der Energieeffizienz Optimierungen für die Zukunft umgesetzt worden: So verbraucht die moderne Brennersteuerung weniger elektrische Energie (bis zu 50% Einsparpotential) und es sind weniger Motoren mit geringerer Leistungsaufnahme installiert worden. Ein weiterer Vorteil entsteht durch die um ca. 35 % reduzierten CO₂-Emissionen beim Brennstoff Erdgas im Vergleich zu Heizöl und es wird nur noch ein Heizöltank (statt wie bisher drei) benötigt.

Am Montag, 29. Oktober 2018 erfolgte die erfolgreiche Inbetriebnahme des Dampfkessels. Nach Abschluss der Restarbeiten wird der Betrieb ab Montag, 5. November 2018 wieder vollumfänglich hochgefahren.

Ihre Kontakte:

Rugenbräu AG
Remo Kobluk
Geschäftsführer
Tel. 033 826 46 56
remo.kobluk@rugenbraeu.ch

Medienkontakt
Valérie Burnier
valérie burnier communication gmbh
Tel. 033 530 01 20
valerie@valerieburnier.com

Bildlegende: Arbeiten Sudpause **Bildquelle:** Rugenbräu AG

Weitere Informationen: www.rugenbraeu.ch

Anzahl Zeichen inkl. Lead & Leerzeichen (ohne Titel): 2458 / Anzahl Wörter: 345